



# Herausforderungen für die Nachhaltige Stadtentwicklung 2021-2027

[efre.brandenburg.de](https://efre.brandenburg.de)

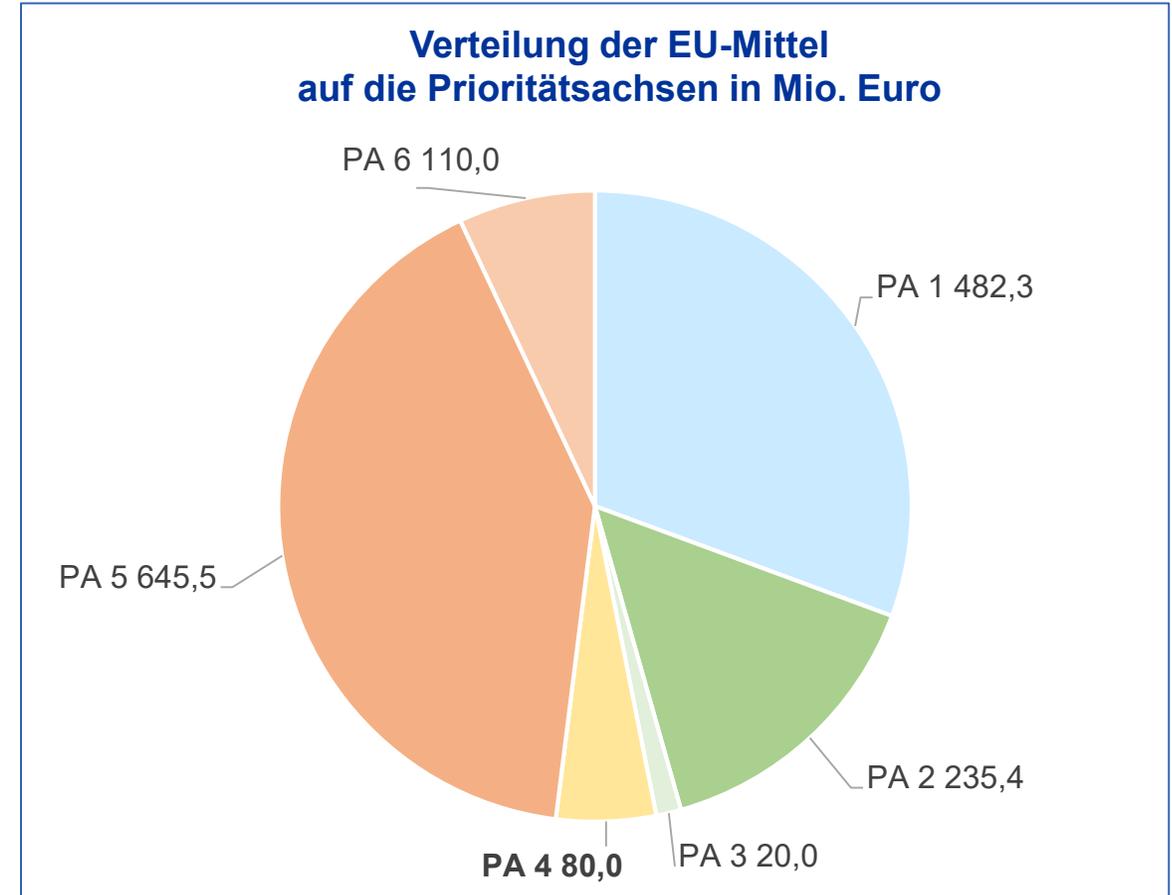


Kofinanziert von der Europäischen Union

## Überblick über das EFRE/JTF-Programm 2021 bis 2027

- Programm ist aus sechs Prioritätsachsen (PA) aufgebaut
  - PA 1 Innovation und Wettbewerbsfähigkeit
  - PA 2 Energiewende, Klimawandel und Ressourceneffizienz
  - PA 3 Nachhaltige städtische Mobilität
  - **PA 4 Nachhaltige Stadtentwicklung**
  - PA 5 Unterstützung des Strukturwandels im Braunkohlerevier Lausitz
  - PA 6 Unterstützung des Strukturwandels in der Raffinerieregion Schwedt/Oder in der Uckermark

=> **Insgesamt 1.573,2 Mio. EUR EFRE und JTF**



## Herausforderungen für die Nachhaltige Stadtentwicklung (I)

- Zeitfaktor:
  - Durchführung der Projekte muss 2028 abgeschlossen sein
  - große Herausforderung insbesondere im Hinblick auf größere Infrastrukturprojekte, da Planungen und Vergabeverfahren sehr zeitintensiv sind und höhere Zahlungen erst nach einer längeren Zeit erfolgen
  - ggf. personelle Kapazitätsengpässe
  - von der ILB nachgeforderte Unterlagen möglichst schnell einreichen
  - baufachliche und Vergabeprüfungen dauern bei Bewilligung, Mittelabrufen und Verwendungsnachweisprüfung einige Zeit
  - schnelle Kommunikation auftretender Problemen wichtig, damit ILB mit MIL und ggf. Verwaltungsbehörde nach Lösungen suchen können

⇒ auch kleinere Mittelabrufe stellen, damit Zielvorgaben erfüllt werden können

## Herausforderungen für die Nachhaltige Stadtentwicklung (II)

- Einführung der Klimaverträglichkeitsprüfung

Grundlage Verordnung (EU) 2021/1060:

*Artikel 2 Begriffsbestimmungen*

Nr. 42 „Sicherung der Klimaverträglichkeit“ ein Verfahren zur Verhinderung, dass Infrastrukturen durch potenzielle langfristige Auswirkungen des Klimawandels gefährdet werden, und zur Gewährleistung, dass der Grundsatz „Energieeffizienz an erster Stelle“ beachtet wird und dass die von dem Projekt verursachten Treibhausgasemissionen mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2050 in Einklang stehen

*Artikel 73 Auswahl der Vorhaben durch die Verwaltungsbehörde*

Absatz 2 Buchstabe j „[Bei der Auswahl der Vorhaben obliegt es der Verwaltungsbehörde] sicherzustellen, dass die Infrastrukturinvestitionen, die eine erwartete Lebensdauer von mindestens fünf Jahren haben, klimaverträglich sind.“

- Umsetzung in die Verwaltungspraxis erforderlich
- Abstimmungen zwischen den Bundesländern, die letztlich jedoch keine einheitliche Lösung hervorgebracht haben, Brandenburg hat einen praxisorientierten Weg gewählt

## Das Prüfmodell in schematischer Übersicht

Handelt es sich um eine Infrastruktur mit einer Lebensdauer über 5 Jahren?

Nein



Prüfung beendet

# Das Prüfmodell in schematischer Übersicht

Handelt es sich um eine Infrastruktur mit einer Lebensdauer über 5 Jahren?

↓ Ja

## I. Säule: Klimaneutralität

1. Sensibilisierung „Energieeffizienz an erster Stelle“
2. Schwellenwert Projektkosten
3. Bauen nach Energieeffizienzstandards über gesetzlichen Vorgaben / 100% Erneuerbare Energien
4. Projektkategorien mit typ. niedrigen Emissionen
5. Schwellenwert Emissionen in t CO<sub>2</sub> Äquiv./Jahr

Projekt unter **2 Mio. EUR**  
Gesamtinvestitionsvolumen?

Prüfung beendet

1. Phase

# Das Prüfmodell in schematischer Übersicht

Handelt es sich um eine Infrastruktur mit einer Lebensdauer über 5 Jahren?

↓ Ja

## I. Säule: Klimaneutralität

1. Sensibilisierung „Energieeffizienz an erster Stelle“
2. Schwellenwert Projektkosten
3. Bauen nach Energieeffizienzstandards über gesetzlichen Vorgaben / 100% Erneuerbare Energien
4. Projektkategorien mit typ. niedrigen Emissionen
5. Schwellenwert Emissionen in t CO<sub>2</sub> Äquiv./Jahr

Standards übertroffen?

Projekt fällt unter diese Kategorie?

Unter 4.000 t CO<sub>2</sub>e/a (direkt/indirekt)?

Ja

## II. Säule: Anpassung an den Klimawandel

1. Projekt dient originär der Begegnung von Klimagefahren bzw. ist auf Klimaresilienz ausgerichtet

Ja

6. Sensibilisierung Ressourcenschonendes Bauen

Prüfung beendet

1. Phase

# Das Prüfmodell in schematischer Übersicht

Handelt es sich um eine Infrastruktur mit einer Lebensdauer über 5 Jahren?

↓ Ja

## I. Säule: Klimaneutralität

1. Sensibilisierung „Energieeffizienz an erster Stelle“
2. Schwellenwert Projektkosten
3. Bauen nach Energieeffizienzstandards über gesetzlichen Vorgaben / 100% Erneuerbare Energien
4. Projektkategorien mit typ. niedrigen Emissionen
5. Schwellenwert Emissionen in t CO<sub>2</sub> Äquiv./Jahr

Standards übertroffen?

Projekt fällt unter diese Kategorie?

Unter 4.000 t CO<sub>2</sub>e/a (direkt/indirekt)?

Ja

## II. Säule: Anpassung an den Klimawandel

1. Projekt dient originär der Begegnung von Klimagefahren bzw. ist auf Klimaresilienz ausgerichtet
2. Berücksichtigung Klimagefahr Starkregen
3. Berücksichtigung Klimagefahr Hitze
4. Berücksichtigung Klimagefahr Dürre
5. Berücksichtigung Klimagefahr Sturm

↓ Nein

6. Sensibilisierung Ressourcenschonendes Bauen

Prüfung beendet

1. Phase

# Das Prüfmodell in schematischer Übersicht

Handelt es sich um eine Infrastruktur mit einer Lebensdauer über 5 Jahren?

Prüfung beendet

Ja

1. Phase

## I. Säule: Klimaneutralität

1. Sensibilisierung „Energieeffizienz an erster Stelle“
2. Schwellenwert Projektkosten
3. Bauen nach Energieeffizienzstandards über gesetzlichen Vorgaben / 100% Erneuerbare Energien
4. Projektkategorien mit typ. niedrigen Emissionen
5. Schwellenwert Emissionen in t CO<sub>2</sub> Äquiv./Jahr

Standards übertroffen?  
Projekt fällt unter diese Kategorie?  
Unter 4.000 t CO<sub>2</sub>e/a (direkt/indirekt)?

Nein

2. Phase

6. Detaillierte Analyse der CO<sub>2</sub>-Emissionen
7. Monetarisierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen
8. Begründung der Kompatibilität des Vorhabens mit den Klimaschutzzielen der EU und des Landes

Wird die wenigsten Fälle betreffen

## II. Säule: Anpassung an den Klimawandel

1. Projekt dient originär der Begegnung von Klimagefahren bzw. ist auf Klimaresilienz ausgerichtet
2. Berücksichtigung Klimagefahr Starkregen
3. Berücksichtigung Klimagefahr Hitze
4. Berücksichtigung Klimagefahr Dürre
5. Berücksichtigung Klimagefahr Sturm

Nein

Ja

6. Sensibilisierung Ressourcenschonendes Bauen

## Kaum eine Herausforderung: Indikatoren

Bei der Programmierung wurde versucht, dass Indikatorenset möglichst klein zu halten:

- Zählindikatoren aufgrund Art der Maßnahme:
  - Unterstützte Strategien für die integrierte territoriale Entwicklung (INSEK)
  - Anzahl der unterstützten kulturellen und touristischen Stätten
  - Anzahl Maßnahmen zur Verbesserung einer nachhaltigen Mobilität
- Indikator aus amtlicher Statistik:
  - Von Projekten im Rahmen von Strategien für integrierte territoriale Entwicklung betroffene Bevölkerung
- **Flächenindikatoren aufgrund der Strategischen Umweltprüfung des EFRE/JTF-Programms:**
  - Größe der geförderten Nutzfläche
  - Größe der insgesamt im Rahmen des Projekts beanspruchten Fläche (neu genutzt, neu versiegelt, wiedergenutzt, altlastensaniert)
  - Entsiegelte Fläche
- **Zu erhebende Indikatoren:**
  - Besucher von unterstützten kulturellen (auch sozialen) und touristischen Stätten (Schätzung der Besucherzahl ein Jahr nach Abschluss der Maßnahme)

## Weitere Neuerungen

- Vorhaben strategischer Bedeutung:
  - wurde mit der Förderperiode neu eingeführt, leider aber nicht klar definiert
  - sind Projekte, die in besonderer Weise zu den Programmzielen beitragen
  - im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird das Projekt mit Unterstützung der Verwaltungsbehörde stärker berücksichtigt und gewürdigt (z. B. Teilnahme der EU-Kommission bei Veranstaltungen zum Projekt)
  
- Neues Europäisches Bauhaus (NEB):
  - Initiative der EU-Kommission unabhängig von den EU-Strukturfonds
  - EU-Kommission ermutigt jedoch regionale und lokale Behörden, dies auch bei EU-Projekten mitzudenken
  - EU-Projekte können auch bei den NEB-Wettbewerben eingereicht werden
  - Kriterien: Nachhaltigkeit, Ästhetik und Inklusivität
  - Vorteile: das Projekt selbst für nachhaltige städtische Entwicklung, Preise, NEB-Label, Vernetzung
  - Weitere Informationen gibt es auf der Webseite des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen ([Link](#)) und direkt auf der Webseite der Initiative ([Link](#))

## Fazit

- Es ist nur bedingt gelungen, den Start der Förderung zu beschleunigen, obwohl Prozesse aufgrund der Erfahrungen der Förderperiode 2014 bis 2020 geändert wurden:
  - nur noch ein Fonds
  - Projekte und nicht Strategien als Wettbewerbsbeiträge
  - Richtlinie bei Wettbewerbsstart in Kraft getreten
  - ⇒ Rahmenbedingungen waren schlechter (Verordnungen erst nach Start der Förderperiode in Kraft getreten, Programmgenehmigung noch ein Jahr später als in 2014 bis 2020)
  - ⇒ **nur noch knapp fünf Jahre für die Umsetzung!**
- **Aber: Wir freuen uns auf Ihre Projekte, denn schon der erste Call hat gezeigt, wie viele gute Ideen im Land vorhanden sind!**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Ministerium für Wirtschaft, Arbeit  
und Energie des Landes  
Brandenburg**

**Verwaltungsbehörde EFRE/JTF**

Eric Libowski

Tel. 0331 866-1713

[efreinfo@mwae.brandenburg.de](mailto:efreinfo@mwae.brandenburg.de)

**[efre.brandenburg.de](http://efre.brandenburg.de)**

**[jtf.brandenburg.de](http://jtf.brandenburg.de)**

---